

## **Grußwort des Ostdeutschen Kuratoriums von Verbänden e. V. (OKV) an den 23. Parteitag der DKP**

Liebe Genossinnen und Genossen!

Das OKV übermittelt dem 23. Parteitag der DKP solidarische Kampfesgrüße.

Dem Netzwerk des OKV gehören mehr als 15 000 Mitglieder aus 27 Vereinen und Initiativen aus Ost- und Westdeutschland an. Uns eint das Bestreben, in einem friedlichen, sozialen und gerechten Deutschland zu leben, in dem die Würde des Menschen tatsächlich unantastbar ist. Gegenstand unseres Kampfes sind die reaktionären Entwicklungen in der Innen- und Außenpolitik nach dem Anschluss der DDR an die alte BRD und die Herstellung der staatlichen Einheit Deutschlands.

Das sind insbesondere

- die zunehmende Militarisierung, wie Aufrüstung, Waffenexporte, Auslands- und Kriegseinsätze der Bundeswehr,
- die wachsende Rechtsentwicklung,
- Demokratieabbau und
- die tiefe soziale Spaltung der Gesellschaft.

Wir wenden uns mit aller Entschiedenheit gegen die von den Herrschenden der BRD verordnete antikommunistische Geschichtsfälschung, die sich vor allem in sogenannten Denk- und Erinnerungsorten manifestiert.

Die Mitglieder des OKV verurteilen Hetze, Sanktionen und Feindschaft gegen Russland und China. Beide Staaten bilden ein wirksames Gegengewicht zur aggressiven Politik der NATO, einschließlich der BRD.

Angesichts seiner Geschichte trägt Deutschland besondere Verantwortung für friedliche und gutnachbarschaftliche Beziehungen zu anderen Völkern und Staaten.

Liebe GenossInnen,

für uns ist die DKP ein wichtiger Partner in der heutigen Auseinandersetzung um eine andere Gesellschaft. Wir begrüßen die gewachsene Zusammenarbeit, die sich seit dem zurückliegenden Parteitag zwischen OKV und DKP entwickelt hat. Dabei danken wir Euch für die spürbare Solidarität mit der Bevölkerung Ostdeutschlands, das nach 30 Jahren Anschluss wie eine Kolonie behandelt und verwaltet wird. Der Osten ist zum Experimentierfeld imperialistischer Politik für ganz Deutschland geworden.

Genossinnen und Genossen,

in diesen Wochen und Monaten wird mit dem Manöver "Defender 2020" Deutschland zur Drehscheibe für den Aufmarsch gegen und die weitere Umzingelung von Russland. Das provoziert die unmittelbare Gefahr neuer militärischer Konflikte. Dies ist ein Spiel mit dem Feuer. Gerade im 75. Jahr der Befreiung vom Faschismus stehen wir in der historischen Verantwortung getreu dem Schwur von Buchenwald "Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg". Lasst uns in diesem Sinne an einem starken antifaschistischen Friedensbündnis mitwirken und zusammenwirken.

Euerm Parteitag wünschen wir einen erfolgreichen Verlauf sowie Beschlüsse, die sich durch revolutionäre Klarheit auszeichnen, Eure Geschlossenheit festigen und die Partei stärken.

Dr. Matthias Werner  
Präsident

Joachim Bonatz  
Vizepräsident

Hans Bauer  
Vizepräsident